



Carolin Kiesewalter

Zur subjektiven Dialektalität regiolektaler Aussprachemerkmale des Deutschen

ZEITSCHRIFT FÜR DIALEKTOLOGIE UND LINGUISTIK – BEIHEFT 179

DIE AUTORIN

Carolin Kiesewalter, Studium der Deutschen Sprache und Literatur, Romanistik, Kunstwissenschaften und Phonetik an der Philipps-Universität Marburg und der Université de Poitiers, Frankreich. Anschließend wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Regionalsprache.de (REDE)“ am Forschungszentrum „Deutscher Sprachatlas“ der Philipps-Universität Marburg. Forschungsschwerpunkte: Regionalsprachenforschung, insbesondere Regiolektforschung; Phonetik, Perzeptionslinguistik.

Während der Sprachgebrauch der Deutschen in seiner regionalen Vielfalt bereits seit ca. 200 Jahren erforscht wird, sind die Wahrnehmung und Bewertung von regional gefärbter Sprache erst unlängst zum Gegenstand der Forschung geworden. Welche Vorstellungen haben die Deutschen vom „Hochdeutschen“? Welche regionalsprachlichen Merkmale weichen von dieser subjektiven Norm ab – und welche bilden Bestandteile von regionalen Normhorizonten? Carolin Kiesewalter geht diesen Schlüsselfragen nach und untersucht, wie regiolektale Aussprachemerkmale (z. B. norddeutsch *Tach* statt *Tag*, ostmitteldeutsch *isch* statt *ich*, bairisches *Zungenspitzen-r*) von bundesdeutschen Hörern beurteilt werden. Die Ergebnisse setzt sie in Bezug zu aktuellen Aussprachewörterbüchern, zur innerdeutschen Herkunft der Beurteilenden sowie zum situativ variierenden Sprachgebrauch vergleichbarer Sprecher.

Kiesewalter bietet damit eine erste Gesamtdarstellung zur „subjektiven Dialektalität“ der 45 wichtigsten Merkmale bundesdeutscher Regionalsprachen. Sie beantwortet vieldiskutierte Forschungsfragen – z. B. nach der „Salienz“ und „Pertinenz“ von Regionalismen oder sogenannten „Proximity-Effekten“ – und gibt völlig neue Erklärungsansätze für die moderne Regionalsprachenforschung.

AUS DEM INHALT

Theorie: Forschungstheoretische Grundlagen und Gegenstandsbestimmung | Forschungsüberblick: Zur Indexikalität regiolektaler Merkmale im Kontext der bisherigen Forschung – Theorien, Methoden und aktueller Kenntnisstand | Empirie: Zur subjektiven Dialektalität bundesdeutscher Regiolektmerkmale | Zusammenfassung und Fazit | Literaturverzeichnis | Anhang

2019

405 Seiten mit 35 s/w-Abbildungen und 20 Tabellen

€ 64,-

978-3-515-12437-9 KARTONIERT

978-3-515-12443-0 E-BOOK



Franz Steiner
Verlag

Hier bestellen:
www.steiner-verlag.de